

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tragische Ertrinkungsbilanz 1989:

In der Schweiz fanden 80 Menschen den Ertrinkungstod!

Tragische Ertrinkungsbilanz 1989 in der Schweiz: Wie die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG in Luzern bekanntgegeben hat, sind im Jahr 1989 in der Schweiz 80 Menschen ertrunken. Das sind 7 mehr als 1988.

Es handelt sich um 51 Männer, 15 Frauen und 14 Kinder. Wie den Angaben der SLRG zu entnehmen ist, ertranken

36 Menschen in Seen, 29 in Flüssen, 2 in Hallen- und Freibädern. 7 starben beim Tauchen, 1 ertrank beim Surfen und 5 in Kanälen, Schächten, Brunnen und Biotopen.

Am meisten Ertrinkungsfälle ereigneten sich in den Kantonen Waadt (15) und Tessin (12), gefolgt von Thurgau und Neuenburg (7), Freiburg und Schwyz (6), Bern und Zürich (4), ferner Graubünden und Genf (3). Je 2 verzeichnen die Kantone BL, AG, SH und SG, und je 1 die Kantone SO, UR, NW, ZG und VS.

Wie ein Sprecher der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG)

ausführte, zeige die Auswertung der tödlich verlaufenen Ertrinkungsfälle ganz deutlich, dass den Gefahren des Wassers nach wie vor zuwenig Beachtung geschenkt wird. Während Kinderunfälle infolge ungenügender Überwachung 1989 gleichgeblieben sind, stiegen die wegen unvorsichtiger Hand-

lungsweise registrierten Ertrinkungsfälle an. Bei der SLRG ist man der Ansicht, dass mehr als die Hälfte der Unfälle vermieden werden könnten, wenn sich die Badenden an die überall bekannten und immer wieder publizierten «Goldenen Regeln» der SLRG halten würden.



Bern, 23. + 24.6.1990 12. Schweizerische Lehrersporttage

Anmeldeschluss: 31. März 1990

Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern (ISSW), der Bernische Turnlehrerverband (BTLV) und der Bernische Lehrerverband (BLTV) laden alle Lehrerinnen und Lehrer aus der ganzen Schweiz herzlich ein, an den 12. Schweizerischen Lehrersporttagen aktiv teilzunehmen.

- Sportliche Wettkämpfe in freundschaftlicher Atmosphäre sind eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.
- Animationen in weniger bekannten Sporttätigkeiten vermitteln Ihnen neue Ideen.
- Geselliges Beisammensein beim Nachtessen und anschließendem Abendprogramm mit Tanz bieten Gelegenheit, alte Kontakte aufzufrischen und/oder neue anzuknüpfen.

Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen!

Senden Sie mir detaillierte Unterlagen und Anmeldeformulare zu den 12. Schweizerischen Lehrersporttagen

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Sekretariat Schweizerische Lehrersporttage 1990, ISSW Universität Bern, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern. Telefon (031) 65 83 21.

4. Magglinger Fortbildungstage 1990

Im Rahmen des Faches «Sport mit Sondergruppen» bietet die Eidgenössische Sportschule in Magglingen vom 14. bis 18. Mai 1990 wiederum ein Weiterbildungsseminar an für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Einrichtungen der deutschen Schweiz (Sucht, Psychosomatik und Psychiatrie), die sich mit

Bewegung, Spiel und Sport

als Teil der Therapie, Rehabilitation und Freizeitgestaltung befassen.

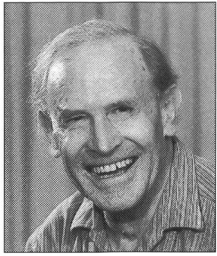
Kurskosten: Fr. 150.-

Anmeldung und Auskünfte:

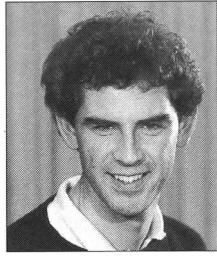
Eidgenössische Sportschule

CH-2532 Magglingen

Tel. 032 22 56 44



Hugo Lörtscher



Daniel Käsermann

Ein Künstler nimmt Abschied

Auf der einen Seite fällt es leicht, über Hugo Lörtscher zu schreiben. Er ist vielseitig. Seine Fotos sind bekannt, seine Freude am Schreiben auch. Er hat über Jahre, genau sind es 29, für die Sportschule eine überall gelobte hohe Qualität der Sportfotografie im besten und weitesten Sinne aufrechterhalten. Die Zeitschriften MAGGLINGEN/MACOLIN lebten von seinem Bildmaterial. 1980 hat er zusammen mit dem damaligen Direktor, Kaspar Wolf, einen Bildband über die Sportschule und über Magglingen geschaffen, die «Magglinger Jahreszeiten», was dem Fotografen Hugo Lörtscher im gleichen Jahr die Auszeichnung der Sportjournalisten für künstlerisches Schaffen einbrachte. Unzählige Zeitschriften, Dokumente, Bücher und andere Publikationen profitierten immer wieder von seinem Bildarchiv. «Fotos Hugo Lörtscher, Magglingen» war zu einem Markenzeichen geworden.

Seine Texte wurden von vielen gern gelesen. Sie entstanden, wie übrigens auch die Fotos, nicht spontan, aus dem Augenblick heraus. Sie wuchsen, mussten hart erarbeitet werden. Die Formulierungen sprudelten nicht einfach, sie entstanden durch Nachdenken, durch Ringen nach der Wortwahl, durch Feilen an Finessen. Aber dann standen sie, die Sätze, geprägt durch reichen Wortschatz, manchmal überraschend kunstvolle Wendungen und überraschende Einfälle. Seine monatlichen Reportagen in der Zeitschrift: Kunstwerke in Bild und Wort und in ihrem Zusammenspiel. Die Gestaltung von MAGGLINGEN war ihm gleichzeitig Auftrag und Passion. In den letzten Jahren lebte er eigentlich für die Zeitschrift. Über Hugo gäbe es noch viel zu berichten.

Die andere Seite fällt mir schwer. Sie haben es gemerkt. Ich formulierte in der Vergangenheit. Hugo Lörtscher hat Ende Februar seine Stelle an der ESSM gekündigt, das heisst, er liess sich frühzeitig pensionieren, wie das Bundesbeamten mit der entsprechenden Anzahl Dienstjahren heute erlaubt ist.

Totaler Kommerz für Augen und Ohren. Sixdays: Das pausenlose Werbe-geschrei aus dem Lautsprecher degradiert die sportlichen Akteure hinter Unmengen von Firmennamen beinahe zu Statisten. Babylonisches Durcheinander..., was zu dessen Ent-wirrung Konzentrationsleistungen der höheren Art erfordert. Endlich weiss ich, dass Winterberg Bierbrauer und der Hürlimann Rennfahrer ist, vor allem aber, dass beide aufeinander angewiesen sind. Ich weiss nun auch, wie «der meistverkaufte Schämpis in der Schweiz» heisst – kam sogar zu einer Gratisdegustation, nachdem die Schämpisfirma, Hauptsponsor einiger Fahrer, einen Rundengewinn hatte einfahren lassen und rundum ein Cüpli spendierte. Jede Menge Sprints, «Omniümmer», Punkte- und Ausscheidungsfahren, meistens bedeutungslos für das Gesamtklassement, bedürfen eines Sponsors. Weil neben den grossen Sponsoren auch jeder Lädlibesitzer und Budelimann zu seiner Billigrekla-me via Mikrofon kommen will, leuchtet ein, dass es eine ganze Nacht braucht, bis alle Werbesprüche plazi-ert beziehungsweise alle Runden abgespult sind. Wer da noch einer Verkürzung der langen Nächte das Wort redet, trägt diesem wichtigen Sachzwang zuwenig Rechnung.

Sixdays ist Saufanimation par excellence. Dass Genussmittel zu Suchtmitteln werden können, ist bekannt. Allein die Dosis machts aus! Beachtlich, welch stimmiges Umfeld die Regisseure im Hallenstadion planmässig inszenierten, um der Erhöhung besagter Dosis Vorschub zu leisten. Da kommt eine Chilbi als

Touche!

Sportveranstaltung daher! Da wird Menschlich-allzu-Menschliches aus Geschäftsgründen schamlos ausge-nützt. Missbrauch des Sports, der dies, scheinbar machtlos, mit sich machen lässt!

Sogar das beim Eishockey geltende Rauchverbot wurde aufgehoben. Chilbis pflegen – echt eigendyna-misch – ihren (fest-)wirtschaftlichen Schwung jeweils erst Stunden nach Mitternacht zu entwickeln. Für zusätzliche Eigendynamik sorgt dazu allnächtlich die Züricher Polizeistunde. Ab Mitternacht gilt dann, in Anlehnung an Brecht: Nicht jeder Zuschauer im Hallenstadion ist ein Säufer, aber jeder Säufer ist im Hallenstadion! «Im Stadion Studium des fortgeschrittenen Stadiums» titelte dazu eine grosse Tageszeitung ver-harmlosend (anekdotisch).

Fragen wir doch zum Schluss einen der eigentlichen Hauptakteure. Urs Freuler, Sprinrakete aus Glarus, nimmt kein Blatt vor den Mund: «Es ist doch unsinnig, wenn wir jeweils bis um vier oder fünf Uhr unsere Runden drehen. Ich behaupte, dass nur noch wenig Leute des Sports wegen nach zwei Uhr in der Halle bleiben. Die langen Präsenzzeiten schei-nen mir eher dazu zu dienen, die Um-satzzahlen in den Festwirtschaften anzukurbeln. Schon lange verrete ich die Ansicht, dass das Programm geändert werden muss. Die Präsenzzeiten müssen verkürzt und die ver-schiedenen Wettbewerbe gestrafft werden.»

Tritt ins Wespennest oder Tropfen auf den heissen Stein?

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier

Die Eidgenössische Sportschule Magglingen ist Hugo Lörtscher zu grossem Dank verpflichtet für seine unermüdliche, sorgfältige und engagierte Arbeit über eine so lange Zeit. Wir wünschen Hugo Zeit und Musse, neue, vielleicht ganz andere Arbeiten, noch anzupacken. Seine gute Gesundheit sollte ihm dabei helfen. Wir hoffen natürlich, dass er sich bereit erklärt, ab und zu oder besser regelmässig, Beiträge für MAGGLINGEN/MACOLIN zu liefern.

P.S. Ganz auf Hugo Lörtscher verzichten müssen wir erst ab Juli. Er hat sich bereit erklärt, halbtags weiter zu machen. Wir haben ihn einfach wieder an-gestellt. Grund: Sein Nachfolger, Da-

niel Käsermann aus Gerolfingen, kann seine Stelle erst zu diesem Zeitpunkt antreten. Damit sei er auch vorgestellt: 27 Jahre jung, Primarlehrer und Sport-fotograf bei der Berner Zeitung, J+S-Leiter 3 Wasserball und dadurch mit dem Sport eng verbunden und in seiner Fachsprache bewandert. Leistungs-ausweis: Seine guten Sportbilder in der Presse und seine Mitarbeit am Foto-buch 10 Jahre Berner Feriensportlager «Chunsch o wider uf Fiesch». Wir glauben, mit Daniel Käsermann einen wür-digen Nachfolger von Hugo Lörtscher gefunden zu haben.

Hans Altorfer

Chef Sektion Information